

Caritas im Norden

Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE)

WAS IST DIE MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ZUGEWANDERTE?

Caritas im Norden

Das bundesgeförderte Beratungsangebot „Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte“ (MBE) ist Bestandteil des Integrationsangebotes des Bundes und bietet seit 2005 anerkannte Anlauf- und Beratungsstellen für Menschen mit Einwanderungsgeschichte in ganz Deutschland. Die Freie Wohlfahrtspflege sowie der Bund der Vertriebenen (BdV) sind Träger der MBE und organisieren die Beratung vor Ort.

WAS IST DIE MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ZUGEWANDERTE?

Caritas im Norden

Die sozialpädagogische Beratung und Begleitung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte wird durch Gruppenangebote, Netzwerkarbeit im örtlichen Gemeinwesen, Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahmen der interkulturellen Öffnung ergänzt. Die Beratungsstellen arbeiten nach hohen fachlichen Standards und zur großen Zufriedenheit der Ratsuchenden.

WAS IST DIE MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ZUGEWANDERTE?

Caritas im Norden

Das Beratungsprogramm wird aus dem Bundeshaushalt über das Bundesinnenministerium gefördert. Bewilligungsbehörde ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Beratung und Begleitung von Ratsuchenden durch die MBE erfolgt auf Grundlage des Zuwanderungsgesetzes gemäß § 75 Nr. 9 in Verbindung mit § 45 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes und § 9 Abs. 5 Buchst. b des Gesetzes über die Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge.

Die Zielsetzung der MBE wird durch die Förderrichtlinien (Ziffer 2.2) bestimmt: „Die MBE soll den Integrationsprozess erwachsener Zuwanderer gezielt initiieren, steuern und begleiten. Die MBE soll einen qualitativen Beitrag dazu leisten, die Zuwanderer zu selbstständigem Handeln in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens zu befähigen. Dies soll auch dazu beitragen, die Abhängigkeit der Zuwanderer von sozialen Transferleistungen

auf ein notwendiges Maß zu beschränken. Die Zuwanderer sollen zeitnah an die bestehenden themenspezifischen Unterstützungs-/Beratungsangebote (sogenannte Regeldienste) herangeführt bzw. weitergeleitet werden. Sie sollen weiterhin für eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit im Integrationsprozess gewonnen werden.“

Das Beratungsangebot richtet sich grundsätzlich an erwachsene Zuwanderer über 27 Jahre. Beraten werden prioritär Neuzuwanderer, d. h. Spätaussiedler, deren Ehegatten und Abkömmlinge im Sinne der §§ 4 und 7 BVFG bis zu drei Jahre nach Einreise in das Bundesgebiet, Ausländer, die sich dauerhaft im Sinne des § 44 AufenthG im Bundesgebiet aufhalten, bis zu drei Jahre nach Einreise in das Bundesgebiet bzw. bis zu drei Jahren nach Erlangung des auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus.

Die MBE steht darüber hinaus im Rahmen der nachholenden Integration auch bereits länger in Deutschland lebenden Zuwanderern offen, die einen einem Neuzuwanderer vergleichbaren Integrationsbedarf aufweisen. Indiz hierfür sind insbesondere unzureichende deutsche Sprachkenntnisse.

Die Zielgruppe der MBE wird demnach maßgeblich anhand konkreter Kriterien wie Alter, Aufenthaltsdauer, ausländerrechtlicher Status und individuell gegebener „Integrationsbedarf“ festgelegt, wobei sich letzterer insbesondere – allerdings nicht ausschließlich – auf „unzureichende Sprachkenntnisse“ bezieht.

Zentrale Aufgabe der MBE ist die Unterstützung von Prozessen, die zu mehr Teilhabe ihrer Klientinnen und Klienten an allen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens führt. Die Beratungsstellen arbeiten dabei vorrangig nach der Methode des Case Managements.

Der Schwerpunkt liegt bei der bedarfsorientierten Einzelfallberatung der Zuwanderer.

Daneben finden in der Beratungspraxis jedoch genauso Kurzberatungen, Kriseninterventionen oder Beratungsprozesse u.v.m. statt. Letztlich liegt die Wahl der Methode in der Beratung bei dem/der Beratenden und orientiert sich an der jeweiligen Bedürfnislage der Ratsuchenden.

Case Management ist eine Form der klient_innenzentrierten Einzelfallhilfe, die an den Kompetenzen und Ressourcen der Ratsuchenden ansetzt, dabei jedoch auch die Strukturen in den Blick nimmt, im Rahmen derer Integrationsprozesse verortet sind.

DIE BERATUNGSARBEIT VOR ORT: ZENTRALE DATEN AUF EINEN BLICK“

Caritas im Norden

Wie viele Beratungsstellen bestehen bundesweit?

Derzeit können Ratsuchende bundesweit 1285 Beratungseinrichtungen aufsuchen. Neben den 973 Hauptstandorten zählte die MBE in 2022 312 „mobile Beratungseinrichtungen“.

Wie viele Personen werden durch die MBE beraten?

Im Jahr 2022 wurden in der MBE 315.000 Beratungsfälle gezählt. Zuzüglich der 242.000 mitberatenden Familienangehörigen konnten somit bundesweit insgesamt 557.000 Personen erreicht werden. Der Anteil der Ratsuchenden mit rund 49,4 Prozent Frauen und rund 49,6 Prozent Männern ist aktuell annähernd gleichverteilt. Der Anteil Divers liegt bei 0,02 Prozent.

Aus welchen Ländern kommen die meisten Ratsuchenden?

Hauptherkunftsländer der MBE 2022 waren u.a. Syrien, Ukraine, Afghanistan, Irak und Türkei.

“vgl. Controllingzahlen der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege sowie des Bundes der Vertriebenen (BdV)

DIE BERATUNGSARBEIT VOR ORT: ZENTRALE DATEN AUF EINEN BLICK

Caritas im Norden

Was bewirkt die MBE?

Verminderung des Transferleistungsbezuges

Seit vielen Jahren verändern sich die Werte bei Leistungsempfänger_innen von ALG II positiv. 45 % der Ratsuchenden, die im Verfahren des Case Managements beraten wurden, haben 2022 zu Beginn der Beratung ALG-II-Leistungen bezogen.

DIE BERATUNGSARBEIT VOR ORT: ZENTRALE DATEN AUF EINEN BLICK

Caritas im Norden

Der Anteil der Ratsuchenden, die zum Ende der Beratung ALG-II-Leistungen beziehen, liegt bei 28%.

Deutschsprachförderung

Bei 50 Prozent aller Ratsuchenden wurde in 2022 ein Sprachförderbedarf in Deutsch festgestellt. In 2022 wurden durch die MBE rund 42.000 Ratsuchende in einen Integrationskurs oder anderen Sprachkurs vermittelt.

DIE MBE ALS UNERLÄSSLICHER PARTNER VOR ORT

Caritas  im Norden

Die MBE ist das zentrale, themenübergreifende Beratungsangebot vor Ort für die bedarfsgerechte Unterstützung bei der Integration und eng mit weiteren Angeboten im Sozialraum vernetzt.

Partner_innen der MBE sind vor allem die Jugendmigrationsdienste, Ausländerbehörden, die Leistungsträger nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch, die Agenturen für Arbeit, die Anerkennungsstellen, Migrant_innenorganisationen, Bildungsträger, Fachberatungsstellen, sowie Integrationskursträger.

DIE MBE ALS UNERLÄSSLICHER PARTNER VOR ORT

Caritas im Norden

Beratende der MBE und Kursleitende arbeiten häufig in lokalen Gremien zusammen. Vielerorts sind Strukturen des regelmäßigen Informationsaustausches etabliert.

Seit April 2022 ist das Fluchtgeschehen insbesondere aus der Ukraine, aber auch aus Syrien und Afghanistan und damit die Zahl der Hilfesuchenden in den Beratungsdiensten weiter gestiegen. Die Praxis zeigt, dass die Regeldienste vielerorts wegen Personalknappheit eine sozialrechtliche Beratung und Begleitung

DIE MBE ALS UNERLÄSSLICHER PARTNER VOR ORT

Caritas im Norden

der Neuzugewanderten nicht im erforderlichen Maße leisten können. Die Beratungseinrichtungen der MBE übernehmen hier hinsichtlich der Bedarfs- und Bedürfnisorientierung der Ratsuchenden eine wichtige Unterstützungsfunktion für die Regeldienste. Sie melden aber vermehrt, dass das Beratungsaufkommen sowohl in den kommunalen als auch bundesgeförderten Beratungsangeboten kaum zu bewältigen ist.

Die MBE-Stelle in Norderstedt umfasst eine halbe Stelle. Im vergangenen Jahr wurden 299 Beratungsfälle aufgenommen (insgesamt waren es 471 Personen, die mitberaten wurden, dazu wurden Kinder, Ehepartner, andere Verwandte gezählt).

Die Klientel stammte aus folgenden Staaten: Ukraine, Afghanistan, Syrien, Eritrea, Irak, aus der Russischen Föderation, und aus den EU-Ländern, wie Rumänien, Griechenland, Bulgarien und Kroatien.

Die häufigsten Anliegen der Ratsuchenden waren:

- Leistungsangelegenheiten (JC, Agentur für Arbeit, Sozialamt, Familienkasse, Krankenkasse, Unterhaltsvorschusskasse, Elterngeldstelle, Wohngeldstelle);
- Integrationskurssuche;
- Wohnungssuche;
- Aufenthaltsrechtliche Fragen

MBE IN NORDERSTEDT - ZAHLEN

Caritas im Norden

- Schule, Kita
- Arbeit, Ausbildung
- Anerkennung der ausländischen Abschlüsse
- Gesundheit
- Freizeitaktivitäten

Gruppenangebote/Projekte

Caritas im Norden

- Frauengruppe (mitinitiiert und begleitet)
- Online Nachhilfe (Hand in Hand für Norddeutschland)
- Eltern – und Kinderlotsen (landesfinanziert)

- Trägerübergreifend – Fachaustausch (initiiert und begleitet)
- A-D-C – Runde (Stadt Norderstedt-Integrationsbeauftragte)
- Jobcenter – Austauschrunde
- Kreis Segeberg (Migrationsrunde)
- Caritasarbeit in der Kath. Kirchengemeinde St.-Hedwig (Gemeindekonferenz –“ interkulturelle Öffnung“)
- Über das Team Flüchtlingsbetreuung weitere AG wie „Migration und Schule“
- Jugendamt, VHS, Sozialamt, AB, Regeldienste.....

- Die angekündigten Kürzung der Bundesmittel (Gespräche mit dem Bundestagsabgeordneten)
- Fortführung der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit allen verantwortlichen.

Caritas-Migrationsdienst

Caritas im Norden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Olga Verkhovodova (Migrationsberaterin)

Mobil: 01622470171

Anđa Ždravac-Vojnović (Teamleitung)

Mobil: 0151 41811675